

"Aucheine moralische Hilfe"

Geld für Schulbücher für italienische Minderheit

Bozen - Der Verlag "Edit Rijeka", der Zeitungen und Zeitschriften für die italienische Minderheit in Slowenien und Kroatien druckt, bekommt von der Region Trentino-Südtirol 50.000 Euro für ein neues Schulbuchprojekt. Zudem hat die Regionalregierung gestern 70.000 Euro für eine Wanderausstellung über den Ersten Weltkrieg bereitgestellt.

Maurizio Tremul, Präsident der Vereinigung der italienischen Minderheit in Kroatien und Slowenien, und als solcher auch Verlageigner, freut sich: "Das Projekt kostet insgesamt mehrere 100.000 Euro. Wir haben bei mehreren Stellen - der lokalen Regierung, in Rom und auch bei verschiedenen Regionen in Italien um Unterstützung gebeten. Wir haben mehrere Zusagen bekommen, so dass wir das Projekt voraussichtlich in einigen Jahren durchziehen können." Die Region Trentino-Südtirol hat nun

auf Betreiben der Vereinigung der Minderheitentageszeitungen (MIDAS) 50.000 Euro gewährt. Geplant ist, Schulbücher aus dem Kroatischen ins Italienische zu übersetzen und zu drucken. Für die Vereinigung ist die Unterstützung aus Trentino-Südtirol besonders wertvoll: "Es freut uns, die Solidarität eines Landes zu spüren, in dem Zusammenleben und Mehrsprachigkeit normal sind. Es ist für uns mehr als eine finanzielle auch eine moralische Unterstützung."

Der Regionalausschuss hat gestern einen weiteren Beitrag gewährt: Am 26. April 2005 wird in Toblach die Wanderausstellung "Der Erste Weltkrieg 1914 bis 1918, Die Tiroler Front 1915 bis 1918" eröffnet und wandert weiter über Brixen, Schlanders und Bozen bis nach Österreich, Deutschland und in die Schweiz. Gezeigt werden Bilder, Fotos, Erinnerungsstücke und Filme.